

lassungen¹. Weder der Text der Dicta ist also in ganz ursprünglicher Gestalt erhalten, noch haben die bisher angegebenen Vermehrungen einen Werth. Wichtiger sind eine Anzahl neuer historischer Nachrichten.

Sie betreffen Elisabeth selbst, ihren Gemahl Ludwig, Konrad von Marburg und Konrad von Thüringen, den Bruder Ludwigs. Diese Zusätze sind folgende:

a. Ueber Elisabeth: Die Herkunft der Elisabeth und der Tod ihrer Mutter Gertrud²; Elisabeth folgt dem Konrad von Marburg und anderen Predigern auf ihren Zügen³; sie war gegen ihren Willen mit Ludwig verlobt und vermählt worden⁴; sie spricht zu Ludwig den Wunsch nach dem Landleben aus⁵; die Hildegund, welcher auf Elisabeths Befehl das Haar abgeschnitten worden war, hängt dasselbe in dem Hospital zu Marburg auf⁶; von Elisabeths Leiche wird ausser den anderen Reliquien ein Finger abgeschnitten⁷.

b. Ueber Ludwig: Charakteristik; die schon erwähnte Anekdote von dem Verlangen der Elisabeth nach dem Landleben, eine Anekdote von seiner Keuschheit, Aufführung von Passionsspielen in Eisenach auf seine Veranlassung, sein Tod auf dem Kreuzzuge gegen Damiette (sic!)⁸; nochmalige Nachricht über seinen Tod auf einem Zuge, der über das Meer ging⁹.

c. Ueber Konrad von Marburg: Charakteristik Konrads, Ertheilung der päpstlichen Vollmacht zur Verfolgung der Ketzer; seine Predigtzüge durch Deutschland, die er auf einem Maulesel reitend unternimmt; seine Besitzlosigkeit, seine Kasteiungen; Leitung Ludwigs und seiner Gemahlin; seine Ermordung sowie die des Minoriten Gerhard und ihre Bestattung in der Kapelle der h. Elisabeth¹⁰; an zwei anderen Stellen die Furcht der Leute vor Konrad¹¹ und seine Aufsicht über das Hospital in Marburg¹².

d. Ueber Konrad von Thüringen: Eintritt in den deutschen Orden; er veranlasst den Papst Gregor IX. und Friedrich II. zur Schenkung des Hospitals in Marburg an den deutschen Orden¹³; es folgt die Notiz, dass die Deutschordensbrüder die Kanonisation der Elisabeth betrieben hätten¹⁴.

Umstellung, da Cäsarius die zweite Stelle mit den Worten einleitet: '(Yrmingardis) recitavit et alia . . . misericordie opera ab Elyzabeth superius dicta, que replicare superfluum non est, ut in ore duorum ac trium testium stet omne verbum'.

1) Z. B. die Vermittlung Konrads von Marburg zur Auszahlung der Mitgift = Mencke II, 2022 C—D (21 Zeilen), erwartet bei Cäs. p. 26. 2) Caes. p. 2—3. S. Auszug aus Caesarius im Anhang, ebenso bei den folgenden Angaben. 3) Ebd. p. 5. 4) Ebd. p. 9. 5) Ebd. p. 10. 6) Ebd. p. 33. 7) Ebd. p. 42. 8) Ebd. p. 9—10. 9) Ebd. p. 21. 10) Ebd. p. 8—9. 11) Ebd. p. 17. 12) Ebd. p. 26. 13) Ebd. p. 28. 14) Ebd. p. 28.